



Aktuelles

Meine Kindheit in der DDR

Teil 2

Wenn mich heute jemand danach fragt, was die DDR für mich bedeutet hat, kann ich viele interessante Episoden erzählen. Vieles war in meiner Kindheit anders als es heute ist. Aber eigentlich gab es keine Dinge, **unter** denen ich als Kind wirklich **gelitten** hätte.

Ein bisschen anders war das natürlich für meine Eltern und Großeltern.

Mein Vater und meine Mutter konnten nur schwer akzeptieren, dass sie unter anderem nicht frei entscheiden durften, welche Ausbildung oder welches Studium sie machen wollten. Die **beruflichen Laufbahnen** wurden meist **auf Grund** der **Bedürfnisse** des Staates entschieden und **entsprachen** nicht immer den Wünschen der jungen Menschen. Mein Vater wäre zum Beispiel gerne ein Pilot geworden. Schon als Kind interessierte er sich für alles, was mit dem **Luftverkehr** zu tun hatte. Es war ihm nicht möglich, diesen Traum zu **verwirklichen**.

Ich erinnere mich, dass meine Großeltern vor allem das Reisen in andere Länder **vermissten**. Sie wollten die Welt entdecken und ferne Orte bereisen. Leider war dies wegen des sogenannten **Ausreiseverbots** sehr schwierig.

Beide Gedanken **beunruhigten** mich als Kind jedoch noch nicht und ich **genoss** es, als Mitglied der Jungpioniere, Teil einer Gruppe zu sein, die es uns Kindern erlaubte, viele gemeinsame Aktivitäten zusammen zu erleben. Die Symbole, wie das Blaue Halstuch, erinnern mich noch heute an die vielen gemeinsam verbrachten Nachmittage, an denen wir Lieder sangen, durch die Wälder zogen und sportliche Wettbewerbe organisierten.

Ich war nur etwas traurig, wenn ich abends hörte, wie meine Eltern im Wohnzimmer darüber diskutierten, dass sie keine **Zukunftsansichten** sahen und wie schwer es für sie war, zu akzeptieren, dass sie nicht frei entscheiden konnten, wie sie ihr Leben gestalten wollten.

Als dann an einem grauen Novembertag 1989 verkündet wurde, dass die Grenze zwischen der DDR und der BRD geöffnet wurde, sah ich meine Eltern wie noch nie zuvor. Sie sangen und tanzten vor Glück und am Samstag nahmen wir unseren Trabant und wie viele andere **Mitbürger** fuhren wir in Richtung Westen. Am **Grenzübergang** gab es viele **bewegende** Szenen, die ich bis heute nicht vergessen habe. Fremde Menschen **umarmten sich** und weinten vor Glück. Gleich im ersten Ort nach der Grenze hielten wir an und wurden von den Menschen dort herzlich begrüßt. Ich erinnere mich an lange Tische auf den Straßen, an denen wir saßen und gemeinsam zu Mittag aßen.

30 Jahre sind seit diesen Momenten vergangen, sie bleiben aber sicher noch lange im Gedächtnis von vielen Menschen.

(B. Hlawatsch)



Glossario

unter etwas leiden: *soffrire di*
e berufliche Laufbahn: *carriera professionale*
auf Grund: *a causa di*
s Bedürfnis: *necessità*
entsprechen: *corrispondere a*
r Luftverkehr: *traffico aereo*
verwirklichen: *realizzare*
vermissen: *sentire la mancanza*
s Ausreiseverbot: *il divieto di lasciare il Paese*
beunruhigen: *preoccupare*
genießen: *godersi*
e Zukunftsaussicht: *prospettiva per l'avvenire*
r Mitbürger: *concittadino*
r Grenzübergang: *valico*
bewegend: *commovente*
sich umarmen: *abbracciarsi*

Übungen

1. Welche der folgenden Aussagen sind richtig? Kreuze an.

1. Die DDR-Bürger konnten frei entscheiden, welchen Beruf sie ausüben wollten.
2. Reisen in andere Länder war schwierig oder sogar unmöglich.
3. Das blaue Halstuch war eines der Symbole der Jugendlichen in Ostdeutschland.
4. Die DDR-Bürger reisten oft in ferne Länder.
5. Viele Erwachsene litten in der DDR unter der fehlenden Freiheit.
6. Die Menschen in Ost- und Westdeutschland freuten sich über die Grenzöffnung.
7. Im November 1989 wurden die Grenzen zwischen Deutschland und den Nachbarländern geöffnet.

2. Suche die Antworten auf folgende Fragen im Text. Antworte mit einem ganzen Satz.

1. Wie beschreibt die Erzählerin ihre Kindheit?
2. Was war der Traumberuf ihres Vaters?
3. Beschreib ein paar typische Aktivitäten der Jungpioniere.
4. Welche Sorgen hatten die Erwachsenen?

3. In den beiden Texten hast du einige der Symbole der DDR kennengelernt, z.B. der Trabant, das blaue Halstuch... Suche nun im Internet nach weiteren typischen Symbolen der DDR und kopiere einige Bilder in eine PowerPoint Präsentation für deine Mitschüler.



Lösungen

Übung 1

2., 3., 5., 6.

Übung 2

1. Keine Sorgen, Mitglied in Verband der Jungpioniere, Eltern, die abends diskutieren.
2. Ihr Vater wollte ein Pilot werden.
3. Wandern, singen, sportliche Wettbewerbe.
4. Keine Zukunftsaussichten.